

Antrag gem. § 24(1) GO-BV

Betrifft: Zusammenlegung Baustelle Servitengasse – Fußgängerzone und Fernwärme

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Alsergrund stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22. Februar 2023 folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen den Umbau der Servitengasse zur Fußgängerzone mit dem Bau der geplanten Fernwärmeanbindung zusammenzulegen. Sollte die Zusammenlegung zu einer Verzögerung des Umbaus der Servitengasse führen, spricht sich die Bezirksvertretung für die Verschiebung aus, um sowohl die Mühsal, die für die Anrainer_innen durch die Baustelle ergibt, so gering wie möglich zu halten, als auch die unnötige Verwendung von Steuergeld hintanzuhalten.

Begründung:

Wenn es nicht gelingt, die beiden Bauvorhaben miteinander zu harmonisieren, droht den Anrainer_innen innert weniger Jahren zwei kapitale Baustellen, was die Zumutbarkeit übersteigt. Weiters entspricht es nicht den Grundsätzen der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit, Baustellen hintereinander zu führen, die zusammenzulegen sind. Auch wenn die allfälligen Mehrkosten rein technisch nicht vom Bezirk sondern von privatwirtschaftlich öffentlichen Unternehmen – konkret Fernwärme Wien - getragen würden, entspricht eine getrennte Bauführung nicht dem Grundsatz der Sparsamkeit.

Für NEOS Alsergrund

Für die Wiener Volkspartei Alsergrund

Mag. Rudolf Mayrhofer-Grünbühel

Dr. Elisabeth Fuchs

Wien, 16.02.2023

SPÖ (10)	GRÜNE (10)	ÖVP (8)	NEOS (4)	LINKS (1)	FPÖ (1)	DW (3)	Frei (3)